Ce document a été mis en ligne par l'organisme FormaV®.

Toute reproduction, représentation ou diffusion, même partielle, sans autorisation préalable, est strictement interdite.

Pour consulter tous nos sujets d'annales et corrigés du Bac Général LLCER + SES, veuillez visiter :
bac-llcer-ses.fr/annales-sujets-et-corriges

BACCALAURÉAT GÉNÉRAL • CORRIGÉ DÉTAILLÉ

Langues, littératures et cultures étrangères et régionales — Allemand

Session 2024 • Métropole

Code sujet **24-LLCERALME1** 3 heures 30

Proposition de corrigé pédagogique • FormaV

Se repérer dans le corrigé

Sujet 1 — Thématique : « Voyage : circulation des hommes et des idées » — Axe d’étude : Exil et migrations
4 réponses • sujet p. 2–5

Sujet 2 — Thématique : Formes et fondements des liens sociaux dans l’espace germanophone — Axe d’étude : Socialisation et sociabilité : espaces et enjeux
4 réponses • sujet p. 6–9

Les numéros, parties et pages renvoient au sujet original. Chaque réponse rappelle la consigne, explique la démarche et donne le résultat.

Sujet 1

20 points

Thématique : « Voyage : circulation des hommes et des idées » — Axe d’étude : Exil et migrations

Partie 1 : Synthèse du dossier

Question •

Sujet p. 2, 3, 4, 5

> Gehen Sie auf die folgenden Punkte in einem zusammenhängenden Text ein (ca. 500 Wörter). Geben Sie den thematischen und zeitlichen Hintergrund dieses Dossiers wieder.

Je situe les documents et précise les repères temporels avant d’aborder les différentes formes de voyage et d’émigration dans les réponses suivantes. Les trois passages constituent ensemble la synthèse demandée en allemand.

RÉPONSE À RETENIR

Das Dossier behandelt Reisen und Auswanderung aus Deutschland aus literarischer, journalistischer und statistischer Perspektive. Es verbindet verschiedene Epochen: Dokument A ist ein Auszug aus Daniel Kehlmanns Roman *Die Vermessung der Welt*, der 2005 erschien. Die dargestellte Reise von Carl Friedrich Gauß spielt im September 1828. Dokument B ist ein Beitrag des Anwalts Armin Reichmann vom 18. August 2020 über Deutsche, die sich auf Mallorca niederlassen möchten. Dokument C stellt Auswanderungsziele und Auswanderungsmotive grafisch dar; der Beitrag wird der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* im März 2015 zugeordnet. Das Dossier fragt somit, was Menschen zum Aufbruch bewegt und welche persönliche, berufliche oder wirtschaftliche Bedeutung ein Ortswechsel haben kann.

Question •

Sujet p. 2, 3, 4, 5

> Erklären Sie anhand dieses Dossiers die verschiedenen Aspekte des Reisens und Auswanderns aus Deutschland. Sie können sich dabei auch auf Ihre Kenntnisse beziehen.

Je mets en relation le récit littéraire, les données du document C et l’article consacré à Majorque. Les chiffres sont rapportés tels qu’ils apparaissent dans le graphique, sans leur attribuer une précision ou une portée qu’il ne donne pas.

RÉPONSE À RETENIR

Dokument A zeigt, dass eine Reise nicht unbedingt freiwillig oder angenehm sein muss. Alexander von Humboldt reist als Naturforscher durch Südamerika; für ihn gehört das Unterwegssein zur wissenschaftlichen Erkundung der Welt. Der Mathematiker Gauß dagegen hat sein Leben in Göttingen verbracht und möchte seine Heimatstadt nicht verlassen. Erst nach langem Widerstand stimmt er zu, nach Berlin zu fahren, um an einem Naturforscherkongress teilzunehmen. Am Tag der Abreise versteckt er sich im Bett, beschimpft seine Frau und bekommt einen Wutanfall. Seine Familie muss ihn zum Aufbruch bewegen. Der Gegensatz zwischen Humboldt und Gauß macht deutlich, dass Reisen sowohl Neugier und berufliche Tätigkeit als auch den Verlust vertrauter Sicherheit bedeuten kann.

Die Auswanderung in Dokument C hat unterschiedliche Gründe. Am häufigsten nennen die Befragten neue Erfahrungen (72,2 Prozent) und berufliche Chancen (66,9 Prozent). Auch Partner oder Familie (50,9 Prozent), Einkommen oder Lebensstandard (46,9 Prozent), Unzufriedenheit mit dem Leben in Deutschland (41,4 Prozent) sowie Ausbildung oder Studium (17,1 Prozent) werden genannt. Da Mehrfachnennungen möglich sind, schließen sich diese Motive nicht gegenseitig aus. Die Zielländer-Grafik zeigt die Schweiz an erster Stelle, gefolgt von Österreich und den USA; Spanien steht an vierter Stelle. Das veranschaulicht, dass deutsche Auswanderung nicht nur auf weit entfernte Länder gerichtet ist und dass auch Spanien ein wichtiges Ziel ist.

Dokument B macht Mallorca als mögliches Ziel besonders anschaulich. Deutsche schätzen dort zunächst Klima, Landschaft und Lebensqualität im Urlaub. Manche möchten anschließend dort arbeiten oder ein Unternehmen gründen; andere hoffen, in Mallorca ein neues Leben anzufangen und Deutschland hinter sich zu lassen. Der Autor warnt jedoch davor, sich allein von der Urlaubsbegeisterung leiten zu lassen. Wer ein Geschäft eröffnen will, soll genug Geld für ein mögliches Jahr ohne Gewinn haben, Spanisch beherrschen und auch die lokale Bevölkerung als Kundschaft einbeziehen. Ein ausschließlich an Deutsche gerichtetes Café, Fitnessstudio oder Yogastudio hält Reichmann angesichts ähnlicher Angebote für wenig aussichtsreich. Eine Auswanderung erfordert demnach Vorbereitung und Anpassung an den neuen Lebensort.

Question •

Sujet p. 2, 3, 4, 5

> Beurteilen Sie, was die im Dossier genannten verschiedenen Aspekte über die deutsche Gesellschaft aussagen.

J’évalue enfin ce que ces exemples suggèrent de la société allemande en distinguant les tendances que les documents permettent d’observer des conclusions qu’ils ne permettent pas de généraliser.

RÉPONSE À RETENIR

Zusammengenommen zeichnen die Dokumente das Bild einer Gesellschaft, in der Mobilität Chancen eröffnet, aber nicht für alle selbstverständlich oder problemlos ist. Die häufig genannten Wünsche nach neuen Erfahrungen und beruflichen Möglichkeiten deuten auf Menschen hin, die ihre Lebens- und Arbeitswege auch über die Landesgrenzen hinaus gestalten wollen. Die Bedeutung von Familie und Einkommen zeigt zugleich, dass Auswanderung mit persönlichen Bindungen und materiellen Überlegungen verbunden bleibt. Gauß’ Widerstand gegen die Reise erinnert daran, dass Heimat und Gewohnheit ebenfalls wichtig sind. Reichmanns Empfehlungen unterstreichen außerdem, dass das Zusammenleben im Zielland Sprachkenntnisse und die Einbeziehung der Einheimischen voraussetzt. Seine Warnungen geben die Erfahrungsperspektive eines Anwalts wieder; sie beweisen nicht, dass alle deutschen Auswanderer naiv handeln oder scheitern. Das Dossier zeigt daher eine Spannung zwischen Aufbruchswunsch, beruflicher Hoffnung und dem Bedürfnis nach Sicherheit und Vertrautheit.

Partie 2 : Transposition en français

Question Partie 2

Sujet p. 2, 4

> Vous expliquerez à un ami français les différents aspects de la relation que beaucoup d'Allemands entretiennent avec l'île de Majorque.

La transposition s'adresse à un ami et restitue en français les différents aspects de la relation décrite dans le document B : attrait touristique, projets de vie et de travail, mais aussi précautions nécessaires.

RÉPONSE À RETENIR

Tu sais, Majorque attire beaucoup d'Allemands comme destination de vacances : ils apprécient son climat, ses paysages et la qualité de vie. Après plusieurs séjours, certains finissent par envisager de s'y installer et de travailler là où les autres viennent passer leurs vacances. Ils peuvent chercher un emploi ou vouloir créer leur entreprise. Pour d'autres, l'idée est aussi de prendre un nouveau départ, parfois en s'éloignant de l'Allemagne. Mais l'enthousiasme des vacances ne suffit pas à garantir la réussite. Pour lancer une activité, il faut pouvoir vivre même si l'on ne réalise aucun bénéfice pendant un an, parler espagnol et ne pas viser uniquement les clients allemands : il faut aussi tenir compte de la population locale. L'auteur conseille donc de bien étudier les besoins sur l'île et de ne pas couper tous les liens avec l'Allemagne. On peut finalement préférer y gagner sa vie tout en continuant à aimer Majorque comme lieu de vacances.

Sujet 2

20 points

Thématique : Formes et fondements des liens sociaux dans l’espace germanophone — Axe d’étude : Socialisation et sociabilité : espaces et enjeux

Partie 1 : Synthèse du dossier

Question •

Sujet p. 6, 7, 8, 9

> Gehen Sie auf die folgenden Punkte in einem zusammenhängenden Text ein (ca. 500 Wörter). Geben Sie den thematischen und zeitlichen Hintergrund dieses Dossiers wieder.

Pour situer le dossier, il faut relever son thème commun, la socialisation et l’éducation des enfants, puis distinguer le récit rétrospectif de Canetti des deux documents publiés en 2022. Le premier renvoie à son enfance, située dans le titre de l’œuvre entre 1905 et 1921 ; les deux autres exposent une controverse contemporaine.

> **RÉPONSE À RETENIR**
>
> Das Dossier behandelt die Erziehung von Kindern und die Beziehungen zwischen Eltern und Kindern. Es verbindet einen persönlichen Rückblick auf eine Kindheit im frühen 20. Jahrhundert mit einer aktuellen Debatte über Erziehung in Deutschland. Dokument A stammt aus Elias Canettis autobiografischem Werk *Die gerettete Zunge. Geschichte einer Jugend 1905–1921*. Der Auszug schildert, wie seine Mutter ihm Deutsch beibringt, damit er die deutsche Schule besuchen kann. Dokument B ist ein im Mai 2022 veröffentlichter Zeitungsartikel von Stefan Rippler über die Empfehlungen der Wissenschaftsjournalistin Nicola Schmidt. Dokument C ist das Titelbild des *Spiegel* vom 8. Oktober 2022. So stehen eine rückblickend erzählte Kindheitserfahrung und zwei zeitgenössische Beiträge zur Frage, wie Kinder erzogen werden sollen, einander gegenüber.

Question •

Sujet p. 6, 7

> Erklären Sie, inwiefern das Verhalten der Mutter in der Materialvorlage A den Platz und die Rolle der Kinder in den Familien und die Erziehungsmethoden des frühen 20. Jahrhunderts beschreibt.

Le passage présente concrètement les méthodes de la mère et la place subordonnée d’Elias : elle fixe les exercices, leur rythme et les attentes ; lui doit apprendre sans aide, puis subit reproches et menaces lorsqu’il échoue. Il faut toutefois éviter de généraliser le témoignage autobiographique à toutes les familles du début du XX^{e} siècle.

RÉPONSE À RETENIR

Im Rückblick erscheint Elias seiner Mutter untergeordnet: Sie bestimmt, was er lernt, wie schnell er lernen soll und wann der Unterricht weitergeht. Sie lässt ihn deutsche Sätze nachsprechen, verlangt, dass er sich ihre Bedeutung sofort merkt, und prüft ihn am nächsten Tag. Dabei hat er kaum Unterstützung: Seine Mutter behält das Buch und weigert sich, ihm die Sätze noch einmal vorzusprechen. Als Elias sie nicht behalten kann, deutet sie das als mangelnden Willen. Sie droht, ihn allein in Lausanne zurückzulassen, verspottet ihn als „Idioten“ und vergleicht ihn mit seinem Vater. Die Angst vor ihrem Hohn und die Erwartung, die Aufgaben zu erfüllen, prägen so die Beziehung zwischen Mutter und Sohn. Das Kind hat wenig Raum, seine Schwierigkeiten zu erklären oder selbst über den Unterricht zu bestimmen; Gehorsam und Leistung stehen im Vordergrund.

Die Mutter handelt zugleich aus einem konkreten Bildungsziel heraus: Elias soll Deutsch lernen, um die deutsche Schule besuchen zu können, und sie unterrichtet ihn selbst. Ihre Methoden verbinden daher einen hohen Anspruch an Bildung mit Druck, Beschämung und Drohungen. Canettis autobiografische Erinnerung zeigt ein autoritäres Erziehungsverhältnis, ist aber ein persönliches Beispiel und kein Beleg dafür, dass alle Familien des frühen 20. Jahrhunderts gleich erzogen.

Question •

Sujet p. 6, 8, 9

> Erörtern Sie, was die Gesellschaft in Deutschland heute von der Erziehung von Kindern erwartet.

Pour discuter les attentes actuelles, il faut confronter l’article, qui défend explicitement une éducation respectueuse et sans cris, à la couverture du *Spiegel*, qui met en scène la crainte d’enfants gâtés et pose la question de la fermeté. La couverture est provocatrice, non une étude scientifique ; les documents témoignent d’un débat, sans prouver que toutes les familles partagent les mêmes pratiques.

RÉPONSE À RETENIR

Der Artikel von 2022 stellt eine Erziehung ohne Schimpfen, Schreien und Drohen als wünschenswert dar. Nicola Schmidt zufolge verhindern Schreien und Strafen nicht zuverlässig, dass Kinder Verbotenes tun; vielmehr könnten sie lernen, ihr negatives Verhalten zu verbergen oder darüber zu lügen. Eltern sollten daher ruhig bleiben, ihre Gefühle ausdrücken und ihre Kinder anhören. Deren Bedürfnisse ernst zu nehmen bedeutet jedoch nicht, jeden Wunsch zu erfüllen. Die Eltern tragen Verantwortung und sollen ihren Kindern ermöglichen, aus eigenem Verständnis zu kooperieren. Eine respektvolle Erziehung soll außerdem Empathie, Kooperation und Teamfähigkeit fördern.

Das Titelbild des *Spiegel* vom Oktober 2022 ergänzt diese Perspektive durch eine zugespitzte Frage: „Wie streng muss Erziehung heute sein?“ Die Aufschrift „Gut verzogen“ spielt mit der Bedeutung von *verzogen* im Sinn von „verwöhnt“; das Bild eines schreienden Kindes verstärkt die provokante Wirkung. Die Titelseite greift damit die Sorge auf, Kinder könnten zu nachgiebig erzogen werden, und stellt die Frage nach elterlicher Strenge. Sie ist jedoch eine journalistische Zuspitzung und kein wissenschaftlicher Nachweis. Zusammengenommen zeigen die Dokumente, dass die heutige Debatte in Deutschland sowohl Respekt, Gewaltfreiheit und Zuhören als auch Grenzen und elterliche Verantwortung thematisiert. Sie belegen unterschiedliche Akzente in einer gesellschaftlichen Diskussion, nicht eine einheitliche Haltung aller Eltern.

Partie 2 : Traduction en français

Question Partie 2

Sujet p. 6

> Traduisez en français le passage suivant : « Schimpfen funktioniert einfach nicht, das ist vielfach in wissenschaftlichen Studien belegt worden“, sagt Schmidt. Weder Schreien noch Strafen halte Kinder davon ab, Verbotenes zu tun. Vielmehr würden sie dadurch lernen, negatives Verhalten zu verbergen oder darüber zu lügen. „Eltern müssen freundlich zu sich selbst sein und mit Herz und Verstand an die Erziehung herangehen. Die Forschung zeige vielmehr, dass eine Erziehung, die das Kind respektiere, kooperative und teamfähige Menschen hervorbringe, erklärt Schmidt. »

La traduction conserve le discours rapporté : les formes allemandes au subjonctif expriment les propos ou les conclusions attribués à Schmidt et à la recherche.

RÉPONSE À RETENIR

« Gronder ne fonctionne tout simplement pas, cela a été démontré à de nombreuses reprises dans des études scientifiques », affirme Schmidt. Ni les cris ni les punitions n’empêcheraient les enfants de faire ce qui leur est interdit. Au contraire, ils apprendraient ainsi à dissimuler leurs comportements négatifs ou à mentir à leur sujet. « Les parents doivent être bienveillants envers eux-mêmes et aborder l’éducation avec le cœur et la raison. La recherche montrerait plutôt qu’une éducation qui respecte l’enfant fait émerger des personnes capables de coopérer et de travailler en équipe », explique Schmidt.

Sujet : https://www.sujetdebac.fr/annales-pdf/2024/spe-llcer-allemand-2024-metropole-sujet-officiel.pdf
© FormaV EI • Proposition de correction, distincte d'un corrigé officiel.

Copyright © 2027 FormaV®. Tous droits réservés.

FormaV® est une marque déposée auprès de l'INPI sous le numéro 5227897.

Ce document a été élaboré par FormaV® avec le plus grand soin afin d'accompagner chaque apprenant vers la réussite de ses examens. Son contenu (textes, graphiques, méthodologies, tableaux, exercices, concepts, mises en forme) constitue une œuvre protégée par le droit d'auteur.

Toute copie, partage, reproduction, diffusion ou mise à disposition, même partielle, gratuite ou payante, est strictement interdite sans accord préalable et écrit de FormaV®, conformément aux articles L.111-1 et suivants du Code de la propriété intellectuelle. Dans une logique anti-plagiat, FormaV® se réserve le droit de vérifier toute utilisation illicite, y compris sur les plateformes en ligne ou sites tiers.

En utilisant ce document, vous vous engagez à respecter ces règles et à préserver l'intégrité du travail fourni. La consultation de ce document est strictement personnelle.

Merci de respecter le travail accompli afin de permettre la création continue de ressources pédagogiques fiables et accessibles.